BIEGGÄSSCHEN = „BIECHGÄSSLÄ“	II A, B, H		1342: bi der Bunde 1405: Krautg. gen der bunt hin	**>**Im Blick auf dessen geraden Verlauf dürfte das Bw „Bieg-“ mit „biegen“ nichts zu tun haben. Auch erscheint es sehr unsicher, ob sich
-Die Bieggässchens Gärten	II B	Gb	1482: Garten in dem Bundt-	das im 14. – 16. Jh. ausgewiesene „Bundt-
(-Zwischen dem Bieg- und Allezberggässchen)	II H	Gs	gähslein 1510: Garten im Bundtgehslin	gähslein“ (möglicherweise im Sinne von „Verbindungsgässlein“) auf das in der 2. Hälfte
-Zwischen dem Bieg- und Hohenstädter Gässchen	II B	Gs	1576: Krautg. im Bietthgehsle 1659: krautgarten im Bieggässlein	des 16. Jh. auftauchende „Bietthgehsle“ überhaupt bezieht. Eine gesicherte Erkärung findet sich auch für dieses Bw sowie für die
***Abb. 6: Das „Bieggässchen“**	**ten sowie**	**chen**	1690: Krautgartlen im Bieg-	vorgenannten evtl. Veränderungen nicht.
mit den angrenzenden Klein-	**das Gras-**	**im**	gässle	1700 taucht für dieses vorübergehend auf-
Gewannen sowie Wegen, ins-	**und**	**PBKW**	1694: Krautgärtlein im Bieg-	grund seines Ausgangspunktes auch der
besondere den drei den	**Baumgar-**	**1840/**	gässele	Name „Gotsackergähsle“ auf.-
gleichen Namen „Allezberg-	**ten-Ge-**	**43**	1807: Bieg - Gähsle	Der Name dieses heute beidseitig voll
gässle“ tragenden nordwär-	**wann**	**unter**	1817/20: Bieggässchen	bebauten und aufwertend „Gartenstraße“ ge-
tigen Wegführungen, im GKW	**„Zwischen**	**„Ho-**	---	nannten ehemaligen „Bieggässchens“, hat
von 1807 und Lb von 1817/20	**dem Bieg-**	**hen-**	Forts. von Spalte 1:	sich auf ein Garten- und zwei kleine Gras-
---	**und Ho-**	**städter**	dieser beiden Kulturarten an.	und Baumgarten-Gewanne übertragen; au-
Siehe das „Bieggässchen“	**henstädt-**	**Gäss-**		ßerdem grenzten dort noch mehrere weitere
und die „Bieggässchen Gär-	**ter Gäss-**	**chen“**	**in der Abb. 35!**	solche Klein-Gewanne (Forts. s. Spalte 4!)



Abb. 6: Das „Bieggässchen“ mit den angrenzenden Klein-Gewannen sowie Wegen, insbesondere den drei den gleichen Namen „Allezberggässle“ tragenden nordwärtigen Wegführungen, im GKW von 1807 und Lb von 1817/20

Abb. 35: „Das Hohenstädter-Gässchen“ mit den umgebenden Gras- und Baumgarten- sowie Grabgarten-Gewannen im PBKW von 1840/43

